

Seniorin bei Gebäudebrand verletzt

In Höfingen brennt ein Haus – vermutlich wegen einer Kerze, die jemand vergessen hatte.

Das komplette Wohnzimmer ist im Vollbrand gestanden, als die Feuerwehrleute eingetroffen sind. Am Samstagmorgen gegen 8.10 Uhr waren sie nach Höfingen in die Ditzinger Straße gerufen worden. Die 85-jährige Bewohnerin wurde bei dem Brand verletzt und musste von Rettungskräften in ein Krankenhaus gebracht werden.

Wie die Polizei berichtet, hatte ein Passant bemerkt, dass es in dem Höfinger Haus brennt. Der Mann rief deshalb die Rettungsleitstelle an und alarmierte die Einsatzkräfte – gerade noch rechtzeitig. Denn die Dachgeschosswohnung stand schon in Flammen. Die dort lebende 85-Jährige hatte Glück. Die Polizei spricht nur von „leichten Verletzungen“. Alle anderen Bewohner des Mehrparteienhauses blieben unverletzt, auch deren Wohnungen wurden vom Brand nicht beschädigt. Deshalb konnten sie nach dem Einsatz am Samstagvormittag in ihr Zuhause zurückkehren.

Nur die Dachgeschosswohnung war im Anschluss nicht mehr bewohnbar. Erste Ermittlungsergebnisse zur Brandursache gibt es auch schon, teilt der Polizeiführer vom Dienst des Polizeipräsidiums Ludwigsburg mit: „Ursache für den Ausbruch des Brandes war vermutlich eine vergessene Kerze, welche in der Folge den Raum in Brand setzte.“ Möglicherweise ist die Kerze auf einen Fernseher gefallen.

Mit 38 Kräften und acht Fahrzeugen waren die Feuerwehren Leonberg und Höfingen im Einsatz. Auch die Polizei, der Rettungsdienst, ein Notarzt und Helfer der Roten Kreuzes Leonberg waren vor Ort. Den Schaden schätzt die Polizei auf ungefähr 50 000 Euro. flo



50 000 Euro Schaden entstehen an dem Haus in Höfingen. Foto: 7aktuell.de/Nils Reeh

Wer vom ersten Stock des Nebengebäudes des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zum Rektorat in der gleichen Etage möchte, der muss bis auf Weiteres einen Umweg über das dritte Stockwerk nehmen. Denn an der Tür zwischen Verbindungstrakt und Atrium hängt ein Schild mit rotem Kreis und weißem Strich: Durchgang verboten. Auf der anderen Seite der Scheibe sieht man dagegen ein Schild mit blauem Kreis und weißem Pfeil. Im ASG Leonberg herrscht coronabedingt Einbahnstraßenverkehr.

Es ist nur eine von vielen Maßnahmen, um für einen möglichst reibungsarmen Schulalltag zu sorgen. Erst am Mittwoch war die Verordnung des Kultusministeriums herausgekommen. „Das waren insgesamt sieben Dateien und später kamen noch mal zwei, drei kleinere Informationen nachträglich“, berichtet Sandra Heyn, die seit 1. August Schulleiterin ist.

Die wohl entscheidenden Punkte sind, dass weiterhin 1,5 Meter Abstand gehalten werden müssen im Schulhaus, aber auch etwa zwischen den Lehrern im Lehrerzimmer, und dass diese Abstandsregel nur innerhalb des eigenen Klassenverbandes im Klassenzimmer nicht gilt. „Jahrgangs- und Schulübergreifendes ist damit nicht möglich“, sagt Heyn. Umstellungen bedeutet dies etwa bei Kooperationen mit dem Johannes-Kepler-Gymnasium, bei den AGs und den Schulhof-Pausen. „Wir mussten die Pausen aufteilen. In der einen gehen die jüngeren Schüler, in der anderen die älteren nach draußen. Und die Pausenaufsicht sorgt dafür, dass jeder Jahrgang in seiner Ecke bleibt.“

Wenn Sandra Heyn die Corona-Bedingungen aufzählt, dann schwingt da viel Pragmatismus mit. Eine gute Schulgemeinschaft sieht für sie anders aus. Wegen der Pandemie geht es aber eben nicht anders. Da geht es vor allem darum, den Unterricht sicherzustellen, dass Lehrstoff vermittelt werden kann, ohne einander zu gefährden. So wird auch beim Interview Maske getragen, wie es im Schulhaus Pflicht ist. Im Atrium darf nur im Kreis herum in einer Richtung gelaufen werden. Im Unterricht ist regelmäßig zu lüften, im Fach Musik sogar alle 20 Minuten.

Die Liste geht immer weiter. Wie soll man sich das alles merken? „Wir haben drei Schülerinnen in der siebten Klasse, die am iPad Trickfilme machen können“, berichtet die Schulleiterin. „Die haben für uns alle Regeln in einem kleinen Trickfilm gestaltet, den wir in allen Klassen zeigen wollen.“

Generell spielt die Technik in der Corona-Zeit eine wichtige Rolle. So wurde der Fernunterricht, wie Heyn die Zeit des Homeschoolings nennt, vor allem über die Microsoft-Plattform Teams abgewickelt. Ob nun als Gruppentelefonat oder Videochat oder mittels Aufgabendokument, das heruntergeladen und mit Antworten versehen von den Schülern zurückgeschickt wurde. „Wir waren da vor dem Shutdown eigentlich noch in der Testphase. Aber der Kollege, der das Netzwerk betreut, hat das



Im Kreis durchs ASG

Heute beginnt die Schule. Am Albert-Schweitzer-Gymnasium gibt es jetzt viele Einbahnstraßen. Von Ulrike Otto

Elternabende oder der Empfang der Fünftklässler ist nur im Atrium des ASG mit Abstand möglich.

Fotos: factum/Andreas Weise

in den Osterferien für alle Lehrer und Schüler eingerichtet“, berichtet Heyn.

Auch im neuen Schuljahr will man das fortführen, um im Falle einer erneuten Schulschließung gewappnet zu sein. „Aber nicht nur deshalb. Wenn ein Schüler aus welchem Grund auch immer nicht in die

Schule kommen kann, dann kann er über Teams ins Klassenzimmer geschaltet werden.“ Dazu hat die Schule mit Unterstützung des Fördervereins extra W-Lan-Hotspots eingerichtet.

Wo Platz bleibt, nicht nur einzuschränken, sondern auch etwas möglich zu ma-

chen, wird es versucht. So wird es wieder eine Begrüßungsfeier für die Fünftklässler geben. „Allerdings nach Klassen getrennt und mit Abstand“, sagt Sandra Heyn. Worauf sie sich jetzt meisten freut? „Ich habe meine eigene Klasse seit Mitte Februar nicht mehr zusammen gesehen.“

Das Politische behalten und das Soziale fördern

Sandra Heyn ist seit 1. August die neue Leiterin des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Leonberg. Von Ulrike Otto

Wer in Aachen studiert hat, kennt die Tradition. Einmal im Jahr versammeln sich die Studenten im riesigen Audimax und schauen den Klassiker „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann. Und anschließend trifft man sich, um eben jenes Kultgetränk gemeinsam zu genießen. Auch Sandra Heyn kann sich noch gut daran erinnern. 1970 in Aachen geboren, studierte sie später an der dortigen Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Mathematik, katholische Theologie und Englisch auf Lehramt. Für die neue Leiterin des Albert-Schweitzer-Gymnasiums schließt sich der Feuerzangenbowle-Kreis nun doppelt. Zum einen studiert ihr ältester Sohn mittlerweile in Aachen Medizin. Zum anderen fand ein Vorbereitungskurs für neue Schulleiter in den Sommerferien in Schwäbisch Hall auf der Comburg statt, die im Film zu sehen ist.

Am 1. August hat Sandra Heyn die Schulleitung von Klaus Nowotzin übernommen, der jetzt im Ruhestand ist. Keine einfache Zeit. In den vergangenen Tagen saß sie oft bis spät in den Abend in der Schule, um alles für den Start des neuen Schuljahres vorzubereiten.

„Mein Vater, Opa und Onkel waren schon Schulleiter. Ich habe als Kind schon mit großen Ohren zugehört“, erinnert sie

sich. Der Berufswunsch Lehrer war damit klar. Während des Referendariats kam der älteste Sohn zur Welt. Ihren Mann, ein Maschinenbau-Ingenieur, verschlug es beruflich in die Region Stuttgart. „Ich hatte aber noch ein Jahr Referendariat vor mir. Also bin ich noch in Düren geblieben“, erzählt sie. Danach klappte es im Jahr 2000 gleich mit einer Stelle am Fanny-Leicht-Gymnasium in Stuttgart-Vaihingen. „Das Regierungspräsidium fand meine Fächerkombination interessant“, erinnert sie sich. Die Familie zog nach Gebersheim, ein Jahr später kam die Tochter auf die Welt. Als das dritte Kind auf die Welt kam und ihrem Mann konzernintern eine Stelle in Tschechien angeboten wurde, zog die Familie nach Jihlava. „Ich hatte bislang bei jedem Kind nur eine kurze Pause gemacht. Ich wollte das endlich auch mal genießen“, erinnert sich die Oberstudienrätin. Nach drei Jahren ging es zurück und ans Sindelfinger Gymnasium Unterrieden. Dann kam Kind Nummer vier. „Ich liebe meine große Familie“, sagt

Sandra Heyn. Um nach einem Jahr Pause langsam wieder in den Beruf einzusteigen, ließ sie sich in eine Liste für Vertretungslehrer eintragen – und landete am ASG. Das war 2008. Hier wollte sie nicht mehr weg. Vor einem Jahr bewarb sie sich dann auf die Schulleiterstelle. „Das war ein sehr langwieriges Verfahren, auch schon vor Corona. Aber das hat es noch weiter verzögert. Die endgültige Entscheidung stand eigentlich erst kurz vor den Ferien fest“, berichtet Heyn. Als Beauftragte für Chancengleichheit sei sie am ASG immer in Besprechungen auf Schulleitungsebene eingebunden gewesen. „Das hat mir viele Einblicke beschert, ohne die ich mich wohl nicht beworben hätte.“

Das starke politische Profil, das ihr Vorgänger Klaus Nowotzin geprägt hat, will Sandra Heyn gern fortführen. „Mir ist wichtig, dass die Schüler Demokratie lernen.“ Gern würde sie aber auch das Sozialcurriculum ausbauen. „Mir ist das Soziale sehr wichtig. Soziales Verhalten darf im Schulalltag nicht zu kurz kommen. Und das passt auch sehr gut zu Albert Schweitzer“, findet sie.



Sandra Heyn leitet jetzt das Albert-Schweitzer-Gymnasiums.

Lokales Impressum

Leonberg & Umgebung
Der gemeinsame Lokalteil

LEONBERGER KREISZEITUNG

Verlag:
Zeitungsverlag Leonberg GmbH
Stuttgarter Straße 7-9,
71229 Leonberg
Postfach 15 62, 71226 Leonberg

Fon: 0 71 52/9 37-0
0 71 52/9 37-28 09
Fax: 0 71 41/94 41 - 21
Geschäftsführer: Uwe Reichert
Herbert Dachs

STUTTGARTER NACHRICHTEN

Redaktion Ludwigsburg:

Verantwortlich: Tim Höhn
Fon: 0 71 52/9 41 - 10
Fax: 0 71 41/94 41 - 21
redaktion.ludwigsburg@stzn.de

Redaktion Leonberg:

Verantwortlich: Thomas Slotwinski
Fon: 0 71 52/9 37-28 11
Fax: 0 71 52/9 37-28 19
redaktion@leonberger-kreiszeitung.zgs.de

Redaktion Region Stuttgart:

Verantwortlich: Achim Wörner
Fon: 07 11/72 05-12 70
Fax: 07 11/72 05-13 23
kreise@stz.zgs.de

Anzeigen Leonberg:

Verantwortlich: Uwe Reichert
Fon: 0 71 52/9 37-28 01
Fax: 0 71 52/9 37-28 59
werbung@strohgaeu-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 01.01.2020

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

NOTRUF

Polizei, Unfall: 110
Feuerwehr, Rettungsdienst: 112

Giftnotruf: 0761/19 240

Polizeirevier Leonberg: 07152/60 50
Polizeirevier Ditzingen: 07156/43 520

ÄRZTE

Für Leonberg (Gebersheim, Höfingen, Silberberg und Warmbronn), Rutesheim (Perouse), Renningen (Malmsheim), Weissach (Flacht), Weil der Stadt (Merklingen, Münklingen, Hausen, Schafhausen), Magstadt: **Ärztlicher Notfalldienst Telefon 116117**
Die Notfallpraxis am Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50, 1. Stock. Für lebensbedrohliche Notfälle ist der Rettungsdienst unter der Telefonnummer 112 zu erreichen.

Für Friolzheim, Heimsheim, Mönshheim, Wimsheim, Mühlacker und Wiernsheim:

Zentrale Rufnummer 116117
Notfallpraxis im Krankenhaus Mühlacker e. V., Hermann-Hesse-Straße 34, 75417 Mühlacker
Kinderärztlicher Notfalldienst: 0180/60 70 310
Augenärztlicher Notfalldienst: 0180/607 11 22
HNO-ärztlicher Notfalldienst: 0 18 05 - 00 36 56
Frauenärztlicher Notfalldienst: 116 117
Psychiatrischer Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 0711/78 777 22

Notfalldienst für kleine Haustiere:

Fragen Sie bei Ihrem Haustierarzt nach.

Netze BW GmbH: Störungen

Strom: 0800/36 29 477; Gas: 0800/36 29 447

APOTHEKEN

Montag, 8.30 Uhr bis Dienstag, 8.30 Uhr:
Gerlingen: Apotheke im real, Weillimdorfer Str. 91, Tel. 07156/4 36 23 30
Weissach-Flacht: Markt-Apotheke, Weissacher Str. 38, Tel. 07044/90 01 11

Apotheken-Notdienstfinder: Tel. 0800 00 22 8 33; mobil 22 8 33 oder www.aponet.de

KINOS

Kornwestheim
Autokino Kornwestheim, Im Tambour: After Truth, 20.30 Uhr. Follow Me, 23.15 Uhr. Tenet, 20.30 Uhr.
Capitol Kornwestheim, Güterbahnhofstraße 28: Die Boonies - Eine bärenstarke Zeitreise, 15.30 Uhr. New Mutants, 16, 20.30 Uhr. Petla, 18 Uhr. Tenet, 17.15, 20.15 Uhr.

Leonberg

Traumpalast Leonberg, Neue Ramtelstraße 2: After Truth, 15.45, 18, 20.15 Uhr. Die Boonies - Eine bärenstarke Zeitreise, 16 Uhr. I still believe, 19.45 Uhr. Love Sarah - Liebe ist die wichtigste Zutat, 18.15, 20.30 Uhr. Max und die wilde 7, 15.45 Uhr. New Mutants, 17.45, 20 Uhr. Tenet, 15.45, 16.30, 17, 19.30 Uhr. Sneak Preview, 20.30 Uhr

Weil der Stadt

Kino-Center, Badtorstraße 21: After Truth, 20.15 Uhr. I still believe, 20 Uhr. Tenet, 19.45 Uhr.

RAT UND HILFE

An wen kann man sich wenden, wenn man Hilfe braucht; Corona-Hotline Landratsamt Böblingen: Tel. 07031/6 63 35 00
Anrufzeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr; Samstag/Sonntag, 8 bis 12 Uhr.
Familie am Start - Wenn Eltern Fragen haben: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr; Montag bis Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr und Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr. Tel. 07031/663 41 28
E-Mail: r.volz@lrabb.de

Leonberg Feuerwache koordiniert Hilfsangebote:

Hilfesuchende und - anbietende
Tel. 07152/99046 62
www.leonberg.de/Corona-Hilfe

Warmbronn hilft!

Kümmere-Angebot im Angesicht der Corona-Krise. Hilfe unter: **info@warmbronn-hilft.de**
Leonberg Handballer gehen einkaufen: sv.einkauf@gmx.de
Telefon 0157/34 53 57 14 oder 0157/34 53 51 15

DRK bringt Mittagessen: Info Tel. 07152/92 07 30

Weil der Stadt

Stadtverwaltung Hilfshotline Tel. 07033/52 10
Schafhausen hilft sich Tel. 07033/3 05 27 00

Renningen Wer Hilfe benötigt oder seine Hilfe anbietet: Tel. 07159/92 42 02 (montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr) oder zusammenhalt@renningen.de
Freie Evangelische Gemeinde(FEG): hilfe@renningen.feg.de

Rutesheim Rutesheim hilft (CVJM) :

Tel. 0173/5 70 22 73 (8.30 bis 12 Uhr)
Tel. 0173/9 18 61 44 (14 bis 17 Uhr)
Perouse (CVJM) hilft:
Tel. 07152/7 64 75 36 und 07152/7 64 20 57
Heuweg (KJC Rutesheim) hilft:
Tel. 07152/5 82 40

Kummer- und Betreuungstelefon

Montag bis Freitag zwischen 10 Uhr und 15 Uhr unter der Telefonnummer 07152/73170.
Krisentelefon für Familien, die Rat und Unterstützung bei der Betreuung von Demenzkranken zuhause brauchen.

Deutscher Kinderschutzbund

Ortsverband Leonberg und Umgebung e. V., Tel. 07152/90 29 61 (AB), kontakt@kinderschutzbund-leo.de

Familienkrisendienst

Tel. 0180/511 04 44

Frauen helfen Frauen e. V.

Tel. 07031/632 808.
Notrufzeiten: nachts ab 20 bis 7 Uhr. Samstag, Sonntag und an Feiertagen durchgehend erreichbar.

Frauen- und Kinderschutzhaus Kreis Böblingen

Tel. 07031/8 11 080 E-Mail: info@frauenhausbb.de

Gewalt gegen Frauen

Rund um die Uhr können sich bedrohte und betroffene Frauen bundesweit an das Hilfetelefon wenden. Tel. 08000/116 016

(Alle Angaben ohne Gewähr)

ABONNENTENSERVICE

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie Ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch mal etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere umfangreichen Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonnentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr unter folgenden Telefonnummern:
Leserservice Telefon 07 11/72 05 - 61 61
Leserservice Fax 07 11/72 05 - 61 62

Direkt zur Redaktion

Thomas K. Slotwinski (Redaktionsleiter) 07152/937-28 11	Sport: Andreas Klingbeil -28 32 Nathalie Mainka -28 31
Elisa Wedekind (Stellvertreterin) -28 26	Kultur und Beilagen:
Arnold Einholz -28 21	Wiebke Kah -28 34
Ulrike Otto -28 24	Ifigenia Stogios -28 33
Kathrin Klette -28 25	
Florian Mader -28 27	
Ralf Krüger -28 35	Sekretariat:
Julia Grinschgl -28 29	Gabriele Schneider-28 11

redaktion@leonberger-kreiszeitung.zgs.de

Fax: 0 71 52 / 937 - 2819
Abo-Service: Montag bis Freitag (7 bis 17.30 Uhr), Samstag (7.30 bis 12 Uhr):
Telefon: 07 11/72 05-61 61

IN EIGENER SACHE

Wegen Arbeit im Homeoffice sind wir nur eingeschränkt erreichbar. Aufgrund vieler Absagen bringen wir derzeit keine Termintipps. Wir bitten um Verständnis.